

»IMPRESSUM

Redaktion Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen

Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)

© igmetall-nienburg-stadthagen.de



Das Führungstrio des Betriebsrats bei ZF in Dielingen (v. l.) Stephan Leonhardt, Roland Schnabel und Stefan Brandt: »Wir ringen seit Jahren um neue Produkte am Multidivisions-Standort Lemförde. Gemeinsam haben wir mit dem Zukunftspaket einen wichtigen Schritt zur Beschäftigungssicherung durchgesetzt.«

Erste Ideen für neue Produkte

TRANSFORMATION DURCHGESETZT Mit einem Autokorso demonstrierten am 25. Juni Beschäftigte aller fünf ZF-Standorte um den Dümmer gegen den geplanten Abbau von mehreren 100 Stellen und die Schließungsabsichten des Spurstangenwerks Damme. Bundesweit liefen an den deutschen ZF-Standorten Aktionen. Dieser Protest hat den Weg für die Beschäftigungssicherung und den Transformationstarifvertrag bereitet.

Als die ZF-Konzernleitung Anfang des Jahres öffentlich darüber spekulierte, bis zu 15 000 Stellen weltweit zu streichen, waren auch mehrere 100 Stellen in den Werken um den Dümmer im Fokus. Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung und den Strukturwandel durch die Transformation verstärkt vorangetrieben.

»Wir haben schon länger, neue Produkte und Investitionen eingefordert«, berichtet der stellvertretende Betriebsrats-

vorsitzende Stefan Brandt in Dielingen. »Mit dem Zukunftstarifvertrag kommt noch mal Druck drauf, Lösungen für eine langfristige Beschäftigungssicherung am Multidivisions-Standort Lemförde zu finden.«

Mit dem im Juli vereinbarten, konzernweiten Zukunftspaket bleiben auch die rund 100 Ausbildungsplätze erhalten.

»Mit Investitionen, Qualifizierung und neuen Produkten wollen wir die Beschäftigung bei uns langfristig sichern«,

meint Betriebsratsvorsitzender Roland Schnabel.

»Es gibt schon erste Ideen über neue Produkte«, so Brandt, der auch Mitglied in der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ist. »Die erweiterte Mitbestimmung sollte tarifvertraglich für alle geregelt werden, denn gemeinsam mit den Beschäftigten können gute Perspektiven erarbeitet werden.«



Autokorso am 25. Juni 2020 in Diepholz

Transformation durchgesetzt: Mit einem Autokorso demonstrierten am 25. Juni Beschäftigte aller fünf ZF-Standorte um den Dümmer gegen den geplanten Abbau von mehreren 100 Stellen und die Schließungsabsichten des Spurstangenwerks Damme. Bundesweit liefen an den deutschen ZF-Standorten Aktionen. Dieser Protest hat den Weg für die Beschäftigungssicherung und den Transformationstarifvertrag bereitet.

Überblick übers Zukunftspaket

Rettungsgasse »Beschäftigungssicherung und Kurzarbeit«: Betriebsbedingte Kündigungen und Standortschließungen sind bis zum 31. Dezember 2022 ausgeschlossen. ZF sichert Arbeitsplätze durch Kurzarbeit, tarifliche Kurzarbeit und Arbeitszeitverkürzung. Die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden und dual Studierenden ist erstmals bundesweit tarifvertraglich vereinbart.

Chance für Jugend und Ältere: Beschäftigte, die eine Abkürzung in die Rente nehmen wollen, können »Alterszeit plus« mit höheren Aufzahlungen und höherer Abfindung als bisher in Anspruch nehmen. Die Anzahl der Ausbildungsplätze bleibt auf dem Niveau 2019 und die unbefristete Übernahme wird über »Flexipool« garantiert, wenn die Bereitschaft besteht, vorübergehend auch an einem anderen Standort zu arbeiten.

Zukunftssicherung: Für jeden Standort entwickeln die Betriebsräte gemeinsam mit den jeweiligen Standortleitungen »Zielbilder«, um Werke und Arbeitsplätze über 2025 hinaus in der Transformation zu sichern.

Im Gegenzug verzichten die Beschäftigten einmalig in diesem Jahr auf einen Teil des »Tariflichen Zusatzgeldes« (Tarifabschluss 2018).

Von diesem Paket profitieren auch die 3500 Beschäftigten am Multidivisions-Standort Lemförde. 300 Beschäftigte überlegen bereits, die neue Altersteilzeit zu nutzen.